

SARAH CONNOR

Heimliche BEAUTY-OP?

Ihre Nase fand Sarah Connor immer zu groß. Jetzt scheint sich das Gesicht der Sängerin plötzlich verändert zu haben! War hier ein Chirurg am Werk?

Sarah Connor (33) ist ein Profi, wenn es um den großen Auftritt geht. So wie jetzt beim „Dreamball“ im Berliner „Ritz-Carlton“-Hotel. Dort zeigte sie sich im schicken schwarzen Kleid mit roter Clutch, knutschte und kuschelte öffentlich mit Freund Florian Fischer (38). Ein Fest für die anwesenden Fotografen. Einige der geladenen Festgäste hatten allerdings ein anderes Tuschelthema: die Nase der Sängerin.

Sarah Connor wirkt auf dem Ball glücklich, zufrieden – und hübsch wie immer. Wirklich wie immer? Nein, denn irgendwie scheint sie so verändert. Man sieht es ihr höchstblich an der Nasenspitze an. Steckt da wirklich nur das Liebesglück mit Freund Florian dahinter? Oder doch mehr – vielleicht sogar eine heimliche Beauty-OP?

Konkret wirkt ihre eigentlich sehr markante Nase auf aktuellen Bildern anders als früher. Ein bisschen kürzer vielleicht? Mit einer neuen, mädchenhafteren Nasenspitze? Angekündigt hatte sie es ja. Auf die Frage nach einer möglichen Brust-OP sagte sie früher schon: „In der Hinsicht habe ich keinen Bedarf. Eher lasse ich mir mal die Nase verkleinern – wenn ich Zeit dafür habe.“ Das war vor einigen Jahren,



Zeit wäre seitdem bestimmt gewesen.

CLOSER zeigte die früheren und die aktuellen Fotos von Sarah einem Experten: Dr. Mehmet Akbas (40), Facharzt für plastische Chirurgie und Leiter der Arneo Klinik Düsseldorf. Seine Meinung zu vergleichbaren Fällen: „Wenn eine Nasenspitze generell hängend ist, dann lässt diese die Nase automatisch länger wirken. Nasenspitzen können aufgerichtet werden, so dass sie höher stehen und wohlgeformter sind.“ Ob Sarah den Eingriff hat machen lassen? Unklar.

Wie sehr sie jedoch schon früher mit ihrer

Nase haderte, belegen ihre Aussagen von damals.

„Ich mag meine Nase nicht“, nörgelte sie unzufrieden über sich. Und: „Hier ist ein bisschen viel, da auch. Meine Nase ist zu groß, meine Füße sind hässlich.“ Dass sie sich sehr mit ihrem Aussehen beschäftigt, zeigen auch über 20 Tattoos, die sich die Sängerin schon hat stechen lassen – am ganzen Körper. Es gefällt ihr offenbar, sich ständig zu verändern. Auch wenn sie dafür Schmerzen erleiden muss.

Die Korrektur der Nase ist da nur ein kleiner Eingriff. Ohne viele Nebenwirkungen, aber mit großer Wirkung. „Bei einer Nasen-

spitzenformung wird der Flügelknorpel verschmälert, die Nasenspitze wird durch spezielle Nähte aufgerichtet und verfeinert“, erklärt CLOSER-Experte Dr. Mehmet Akbas. „Damit die Nasenspitzenposition stabil bleibt und die Nasenspitze nicht abfällt, wird ein spezielles Stütztransplantat aus eigenem Knorpel im Nasensteg-Bereich eingesetzt.“ Patienten müssen nach der OP zwei Wochen lang einen speziellen Verband und eine Nasenschiene tragen. Dann ist alles vorbei.

Und zwei Wochen sind schnell vorbei – auch im Leben eines Popstars.

PHOTO: ACTION NEWS, BERLIN/REUTERS, CLOSER/MS